

Angelika-Thiels-Preis würdigt Projekt zur politischen Teilhabe

Der mit 1000 Euro dotierte Angelika-Thiels-Preis geht in diesem Jahr an das Projekt „Transform Your City“, das Teil der Jugendinitiative Spiegelbild ist.

Von Christina Oxfort

WIESBADEN - Das Wiesbadener Jugendparlament hat das Projekt „Transform Your City“, vertreten durch Laura Metz und Lisa Schneider, mit dem zum vierten Mal verliehenen Angelika-Thiels-Preis ausgezeichnet. Für die CDU-Politikerin und ehemalige Wiesbadener Stadtverordnetenvorsteherin, die vor zehn Jahren starb, war die Gründung eines Jugendparlaments eine Herzensangelegenheit; ein Anliegen, das sie mit Beharrlichkeit und viel Überzeugungskraft vorangetrieben hatte. Dass der mit 1000 Euro dotierte Preis an „Transform Your City“, eine selbstorganisierte Gruppe Jugendlicher der Jugendinitiative Spiegelbild ging, die „durch viele kleinere, praxisorientierte Aktionen und Initiativen Jugendliche an politische Themen wie Antisemitismus, Nachhaltigkeit oder demokratische Teilhabe heranführt“ (Begründung der Jury), wäre im Sinne Thiels gewesen, die die Teilhabe der Jugend an Demokratie als sehr wichtig erachtete.

Im Beisein von Dietmar Thiels und Tochter Verena Thiels würdigten Silas Gottwald, Vorsitzender des in diesem Jahr sein zehnjähriges Bestehen feierndes Jugendparlaments, und Oberbürgermeister Gert-Uwe Mende den von Angelika Thiels bewiesenen Weitblick. Projekte wie „Transform Your City“, so Mende, seien umso wichtiger in einer Zeit, in der die Gesellschaft Gefahr laufe, ein Stück nach rechts abzuriften. Und in der heute wieder Äußerungen möglich seien, die bis vor einiger Zeit noch undenkbar gewesen wären.

Eingebettet in rockige Rhythmen des Cello Duos Elias Hauth und Leo Stoll (Wiesbadener Musik- und Kunstschule) wusste auch Stadtverordnetenvorsteherin Christa Gabriel die Ausdauer ihrer Amtsvorgängerin bei der Gründung eines Jugendparlaments zu würdigen. Die von Gottwald zitierte „alarmierende Jugendumfrage“, wonach sich ein Großteil der Jugendlichen bei der politischen Gestaltung machtlos fühle, nutzte Mende für einen Appell an die 14 bis 21 Jahre alten jungen Menschen in Wiesbaden: Sie sollten sich in dem 31 Mitglieder starken Jugendparlament engagieren, zumindest aber zur Wahl gehen. Denn bei der Wahlbeteiligung sei noch „Luft nach oben“.